



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 199 58 522.9

Anmeldetag: 04. Dezember 1999

Anmelder/Inhaber: SCHOTT GLAS,
Mainz/DE

Bezeichnung: Zinkhaltige optische Gläser

IPC: C 03 C 3/078

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 07. September 2000
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Hoiß

PATENTANSPRÜCHE

1. Zinkhaltige optische Gläser mit einem Brechwert $1,52 \leq n_d \leq 1,66$ und einer Abbezahl $35 \leq v_d \leq 54$,
gekennzeichnet durch
 folgende Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis)

SiO ₂	38 - 58
ZnO	0,3 - 42
PbO	0 - < 30
mit ZnO + PbO	20 - 55
Li ₂ O	0 - < 3
Na ₂ O	0 - 14
K ₂ O	0 - 12
mit Li ₂ O + Na ₂ O + K ₂ O	≥ 2
F	0 - 3
MgO	0 - 6
CaO	0 - < 5
SrO	0 - 6
BaO	0 - < 0,9
B ₂ O ₃	0 - < 1
Al ₂ O ₃	0 - < 1,5
ZrO ₂	0 - < 2

sowie ggfs. Läutermittel in den üblichen Mengen.

2. Optische Gläser nach Anspruch 1 mit einem Brechwert $1,54 \leq n_d \leq 1,64$ und einer Abbezahl $40 \leq v_d \leq 52$,
gekennzeichnet durch
 folgende Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis)

SiO ₂	39 - 54
ZnO	12 - 41
PbO	6 - 22
mit ZnO + PbO	31 - 52
Li ₂ O	0 - < 3

Na ₂ O	0 - 13
K ₂ O	0 - 11
mit Li ₂ O + Na ₂ O + K ₂ O	≥ 2
F	0 - 3
MgO	0 - 6
CaO	0 - < 5
SrO	0 - 6
BaO	0 - < 0,9
B ₂ O ₃	0 - < 1
Al ₂ O ₃	0 - < 1,5
ZrO ₂	0 - < 2

sowie ggfs. Läutermittel in den üblichen Mengen.

3. Optische Gläser nach Anspruch 1 mit einem Brechwert $1,56 \leq n_d \leq 1,63$ und einer Abbezahl $42 \leq v_d \leq 52$,

gekennzeichnet durch

folgende Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis)

SiO ₂	40 - 55
ZnO	26 - 41
PbO	1 - 16
mit ZnO + PbO	31 - 48
Li ₂ O	0 - < 3
Na ₂ O	0 - 12
K ₂ O	0 - 10
mit Li ₂ O + Na ₂ O + K ₂ O	≥ 2
F	0 - 3
MgO	0 - 6
CaO	0 - < 5
SrO	0 - 6
BaO	0 - < 0,9
B ₂ O ₃	0 - < 1
Al ₂ O ₃	0 - < 1,5
ZrO ₂	0 - < 2

sowie ggfs. Läutermittel in den üblichen Mengen.

4. Optische Gläser nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 3 mit einem Brechwert $1,60 \leq n_d \leq 1,63$ und eine Abbezahl $43 \leq v_d \leq 47$,
gekennzeichnet durch
 folgende Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis)

SiO ₂	40 - 47
ZnO	32 - 41
PbO	5 - 14
mit ZnO + PbO	40 - 48
Li ₂ O	0 - < 3
Na ₂ O	0 - 12
K ₂ O	0 - 10
mit Li ₂ O + Na ₂ O + K ₂ O	≥ 2
F	0 - 3
MgO	0 - 6
CaO	0 - < 5
SrO	0 - 6
BaO	0 - < 0,9
B ₂ O ₃	0 - < 1
Al ₂ O ₃	0 - < 1,5
ZrO ₂	0 - < 2

sowie ggfs. Läutermittel in den üblichen Mengen.

5. Optische Gläser nach Anspruch 1 mit einem Brechwert $1,57 \leq n_d \leq 1,59$ und einer Abbezahl $48 \leq v_d \leq 52$,
gekennzeichnet durch
 folgende Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis)

SiO ₂	41 - 50
ZnO	30 - 40
PbO	0 - 1
mit ZnO + PbO	31 - 41
Li ₂ O	0 - < 3
Na ₂ O	0 - 11
K ₂ O	0 - 10
mit Li ₂ O + Na ₂ O + K ₂ O	≥ 2
F	0 - 3
MgO	0 - 6

CaO	0 - < 5
SrO	0 - 6
BaO	0 - < 0,9
B ₂ O ₃	0 - < 1
Al ₂ O ₃	0 - < 1,5
ZrO ₂	0 - < 2

sowie ggfs. Läutermittel in den üblichen Mengen.

6. Optische Gläser nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Gläser bis zu 5 Gew.-% Rb₂O, La₂O₃, Y₂O₃ und/oder GeO₂ enthalten.
7. Optische Gläser nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Gläser bis zu maximal 2,5 Gew.-% Cs₂O enthalten.
8. Optische Gläser nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Reintransmission der Gläser, bestimmt bei 400 nm und 25 mm Probendicke, mindestens 0,98 beträgt.
9. Optische Gläser nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Gläser bis zu 8 Gew.-% an färbenden Komponenten enthalten.
10. Optische Gläser nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Gläser insgesamt bis zu 1 Gew.-% As₂O₃ und/oder Sb₂O₃ enthalten.

Zinkhaltige optische Gläser

Die Erfindung betrifft zinkhaltige optische Gläser, die Brechwerte n_d von 1,52 bis 1,66 und Abbezahlen v_d von 35 bis 54 besitzen.

Bei der Herstellung optischer Gläser spielen neben der genauen Einstellung der geforderten optischen Eigenschaften und dem Erreichen einer hohen Transmission die Herstellungs- und Rohstoffkosten eine wesentliche Rolle.

Letzteres kann insbesondere durch den Einsatz preisgünstiger Gemengerohstoffe und durch Glaszusammensetzungen erreicht werden, die relativ geringe Schmelztemperaturen benötigen und damit geringere Energiekosten verursachen.

Ein Großteil der bekannten Gläser, die die oben genannten optischen Eigenschaften (Brechwerte, Abbezahlen) aufweisen, gehören zur Gruppe der Barit-Flinte. Zur Einstellung der gewünschten optischen Eigenschaften und zum Erreichen einer hohen Transmission werden weitgehend die hochwertigen und teuren Rohstoffe aus der Gruppe der Erdalkali-Oxide (BaO, SrO, CaO) sowie PbO verwendet.

Da die Glaskomponenten BaO und PbO als umweltbelastend in die öffentliche Diskussion gekommen sind, besteht bei den Herstellern von optischen Geräten der Bedarf an optischen Gläsern, die einen möglichst geringen Gehalt dieser Komponenten aufweisen.

Durch teilweise oder vollständige Substitution einer Glaskomponente gegen eine oder mehrere andere Glaskomponenten gelingt eine Reproduktion der geforderten optischen Eigenschaften in der Regel nicht. Statt dessen sind Neuentwicklungen oder weitreichende Änderungen in der Glaszusammensetzung nötig.

Der Patentliteratur sind einige Schriften zu entnehmen, die bereits Gläser mit optischen Werten aus dem genannten Bereich und mit ähnlichen Zusammensetzungen beschreiben. Jedoch zeigen die Gläser die verschiedensten Nachteile:

Die Gläser der japanischen Schrift JP 85-24060 B2 mit Brechwerten n_d von 1,59 bis 1,63 und Abbezahlen v_d von 36 bis 50 enthalten neben 7 bis 30 Gew.-% ZnO die kritischen Komponenten BaO und PbO mit einem jeweiligen Gehalt von 1 bis 21,5 Gew.-%.

Ebenso kritisch zu bewerten ist der bei der SU 1534979 A1 vorgesehene, zwingend notwendige Gehalt an BaO von 0,9 bis 15,7 Gew.-%, wobei diese Gläser einen Brechwert n_d von 1,577 bis 1,634 aufweisen.

Die japanische Schrift JP 89-133956 A betrifft optische Gläser mit Brechwerten n_d zwischen 1,51 und 1,59 und Abbezahlen v_d zwischen 39 und 58, die, wenn auch nur fakultativ, bis zu 44,06 Gew.-% PbO, bis zu 25,34 Gew.-% B_2O_3 , bis zu 19,06 Gew.-% SrO und bis zu 11,3 Gew.-% CaO enthalten. Zusätzlich weisen diese Gläser einen relativ hohen Al_2O_3 -Gehalt von 4,45 bis 44,10 Gew.-% auf, was mit einer Erhöhung der Schmelztemperatur verbunden ist. Zwingend erforderlich sind auch 0,08 bis 8,0 Gew.-% F.

Die Gläser können außerdem insgesamt bis zu 11,1 Gew.-% As_2O_3 und Sb_2O_3 enthalten. Bei Verwendung dieser Komponenten in solch hohen Mengen sind bei der Produktion erhöhte Sicherheitsvorkehrungen nötig.

Die Gläser aus der Schrift JP 89-308843 A weisen mit $n_d \geq 1,62$ relativ hohe Brechwerte und mit $v_d \leq 37$ relativ niedrige Abbezahlen auf. Neben hohen möglichen Gehalten an BaO, SrO und CaO ist ein hoher PbO-Gehalt von 30 bis 58 Gew.-% zwingend notwendig.

Mit einem n_d von 1,62 bis 1,85 weisen die in der Schrift JP 85-221338 A beschriebenen optischen Gläser ebenfalls relativ hohe Brechwerte auf, wobei die Gläser mindestens 1 bis 50 Gew.-% B_2O_3 enthalten und, wenn auch nur fakultativ, hohe Gehalte an BaO (0 bis 50 Gew.-%), SrO (0 bis 40 Gew.-%), CaO (0 bis 30 Gew.-%) und PbO (0 bis 30 Gew.-%) vorgesehen sind. B_2O_3 vermindert dabei die chemische Beständigkeit der Gläser.

Dies gilt auch für die, in der Schrift SU 97 56 17 beschriebenen optischen Gläser, die neben einem Gehalt an B_2O_3 von 2 bis 90 Gew.-% auch noch CaO (5 bis 10 Gew.-%) aufweisen.

Die in der Schrift US 4,562,161 beschriebenen Borosilicatgläser beschreiben ebenfalls den genannten optischen Bereich, enthalten jedoch mindestens 3 Gew.-% B_2O_3 und mindestens 4 Gew.-% TiO_2 , wobei sich TiO_2 nachteilig auf die Transmission, insbesondere im UV-Bereich, auswirkt.

Die deutsche Schrift DE 97 33 50 beschreibt optische Gläser, die einen relativ großen Bereich der Brechwerte (n_d 1,43 bis 1,77) und Abbezahlen (v_d 28 bis 67) abdecken und daher weitgefaßte Zusammensetzungsbereiche aufweisen. Neben dem auffallend hohen fakultativen Anteil von bis zu 50 Gew.-% PbO enthalten die Gläser 0,2 bis 30 Gew.-% TiO_2 und 1,0 bis 12 Gew.-% F.

Neben der Hauptkomponente SiO_2 weisen die optischen Gläser der Schrift JP 85-122747 einen relativ hohen Gehalt von 5 bis 30 Gew.-% CaO auf, wobei die erreichbaren hohen Abbezahlen v_d im Bereich von 51 bis 57 liegen.

Mit den cäsiumhaltigen optischen Gläsern der Schrift DE 22 63 501 C2 wird ebenfalls ein Bereich höherer Abbezahlen v_d von 50 bis 60, abgedeckt. Die dabei zwischen 5 und 82,5 Gew.-% eingesetzte Komponente Cs_2O bedeutet eine deutliche Verteuerung des Glases.

Die Al_2O_3 -haltigen (4 - 16 Gew.-%) und relativ alkaliarmen ($Na_2O + K_2O$ 1 bis 9,5 Gew.-%) Gläser der Schrift JP 07 06 18 36 A werden nicht als optische Gläser, sondern für spezielle magnetische Anwendungen, die die beschriebenen Komponenten FeO_2 und MnO_2 erfordern, eingesetzt.

Im mit Er_2O_3 dotierbaren Glas nach EP 0 673 892 A2, das 1,5 bis 4 Gew.-% Al_2O_3 enthält, wird B_2O_3 durch PbO und/oder P_2O_5 zur Verbesserung der spektroskopischen Eigenschaften als optischer Verstärker ersetzt.

Die Verwendung von ZrO_2 , wie z.B. in den Brillengläsern nach US 2,433,883 (2 bis 15 Gew.-% ZrO_2) und GB 2 233 781 A (5,71 bis 23,15 Gew.-% ZrO_2) sowie bei den TiO_2 -haltigen optischen Gläsern gemäß EP 0 287 345 A1 (mindestens 2,3 Gew.-% ZrO_2), setzt beim Erschmelzen der Gläser die notwendige Schmelztemperatur herauf.

Die optischen Gläser nach JP 82 22 139 A enthalten u.a. 52 bis 75 Gew.-% SiO_2 , 5 bis 25 Gew.-% ZnO und 3 bis 15 Gew.-% Li_2O . Das Wesentliche dieser Gläser ist jedoch nicht der Zusammensetzungsbereich, sondern der durch Ionenaustausch in einer $NaNO_3$ -Schmelze veränderte Brechwert.

Optische Gläser mit graduell einstellbaren Brechwerten beschreibt die Schrift JP 87-12633 A, wobei im wesentlichen Cäsium gegen Zink oder gegen andere zweiwertige Elemente ionenausgetauscht wird. Die Gläser zeichnen sich dabei

besonders durch ihren Cäsiumgehalt von etwa 2,86 – 66,25 Gew.-% Cs_2O aus.

Es ist nun Aufgabe der Erfindung, optische Gläser mit einem Brechwert n_d von 1,52 bis 1,66 und einer Abbezahl v_d von 35 bis 54 bereitzustellen, die eine hohe Transmission, eine hohe Kristallisationsstabilität und gute Schmelz- und Verarbeitungseigenschaften besitzen und kostengünstig produzierbar sind.

Diese Aufgabe wird durch die in Patentanspruch 1 beschriebenen optischen Gläser gelöst.

Die Gläser enthalten als Netzbildner 38 bis 58 Gew.-% SiO_2 , wobei bei einem Gehalt von über 58 Gew.-% die Schmelztemperatur unvorteilhaft ansteigt und die Brechwerte deutlich verringert werden.

Neben SiO_2 bildet ZnO mit einem Gehalt von 0,3 bis 42 Gew.-% die wesentliche Komponente der Gläser. Zusammen mit PbO , dessen Gehalt auf 0 bis < 30 Gew.-% beschränkt ist, wirkt ZnO sowohl als Netzbildner als auch als Netzwandler. Der Gesamtgehalt an ZnO und PbO liegt dabei im Bereich von 20 bis 55 Gew.-%. Mit hohen Gehalten an ZnO und PbO werden hohe Brechwerte n_d eingestellt. Durch die Variation des Verhältnisses ZnO zu PbO werden die Abbezahlen eingestellt, wobei mit hohen PbO -Anteilen niedrige Abbezahlen erreicht werden.

Die gute Schmelzbarkeit der Gläser ist auf deren Gesamtgehalt an Li_2O , Na_2O und K_2O von mindestens 2 Gew.-% zurückzuführen, wobei der Gehalt an Li_2O auf 0 bis < 3 Gew.-%, an Na_2O auf 0 bis 14 Gew.-% und an K_2O auf 0 bis 12 Gew.-% beschränkt ist.

Geringe Zusätze an Al_2O_3 (0 bis < 1,5 Gew.-%) und B_2O_3 (0 bis < 1 Gew.-%) sind möglich und erniedrigen ebenfalls die Einschmelztemperaturen. Zu hohe Al_2O_3 -Gehalte führen jedoch zu einer Verschlechterung der Einschmelzbarkeit. Erhöhte B_2O_3 -Gehalte wirken sich negativ auf die chemische Beständigkeit, insbesondere gegenüber alkalihaltigen Medien aus.

Auf hochschmelzende Komponenten wird weitgehend verzichtet. So ist der ZrO_2 -Gehalt auf 0 bis < 2 Gew.-% beschränkt.

In untergeordnetem Maße können die Gläser, insbesondere zur Feinabstimmung ihrer optischen Eigenschaften 0 bis 6 Gew.-% MgO, 0 bis < 5 Gew.-% CaO, 0 bis 6 Gew.-% SrO und/oder 0 bis < 0,9 Gew.-% BaO enthalten, wobei die Gläser bevorzugt 0 bis < 0,5 Gew.-% BaO und besonders bevorzugt im wesentlichen frei von BaO sind.

Weiterhin sind 0 bis 3 Gew.-% F vorgesehen.

Je nach den Einschränkungen der jeweiligen Bereiche der Komponenten sind auch die Bereiche der optischen Daten, die die Gläser aufweisen, eingeschränkt.

So werden Gläser mit Brechwerten n_d von 1,54 bis 1,64 und Abbezahlen v_d von 40 bis 52 im folgenden Zusammensetzungsbereich (in Gew.-% auf Oxidbasis) erhalten: SiO₂ 39 - 54, ZnO 12 - 41, PbO 6 - 22, ZnO + PbO 31 - 52, Li₂O 0 - < 3, Na₂O 0 - 13, K₂O 0 - 11, Li₂O + Na₂O + K₂O ≥ 2, F 0 - 3, MgO 0 - 6, CaO 0 - < 5, SrO 0 - 6, BaO 0 - < 0,9, B₂O₃ 0 - < 1, Al₂O₃ 0 - < 1,5 und ZrO₂ 0 - < 2.

Gläser mit Brechwerten n_d zwischen 1,56 und 1,63 und Abbezahlen v_d zwischen 42 und 52 finden sich im Zusammensetzungsbereich (in Gew.-% auf Oxidbasis): SiO₂ 40 - 55, bevorzugt SiO₂ 40 - 53, ZnO 26 - 41, bevorzugt ZnO 28 - 41, PbO 1 - 16, ZnO + PbO 31 - 48, Li₂O 0 - < 3, Na₂O 0 - 12, K₂O 0 - 10, Li₂O + Na₂O + K₂O ≥ 2, F 0 - 3, MgO 0 - 6, CaO 0 - < 5, SrO 0 - 6, BaO 0 - < 0,9, B₂O₃ 0 - < 1, Al₂O₃ 0 - < 1,5 und ZrO₂ 0 - < 2.

Brechwerte n_d von 1,60 bis 1,63 und Abbezahlen v_d von 43 bis 47 werden mit Gläsern im folgenden Zusammensetzungsbereich (in Gew.-% auf Oxidbasis) erhalten: SiO₂ 40 - 47, ZnO 32 - 41, PbO 5 - 14, ZnO + PbO 40 - 48, Li₂O 0 - < 3, Na₂O 0 - 14 bevorzugt 0 - 13 und besonders bevorzugt 0 - 12, K₂O 0 - 12 bevorzugt 0 - 11 und besonders bevorzugt 0 - 10, Li₂O + Na₂O + K₂O ≥ 2, F 0 - 3, MgO 0 - 6, CaO 0 - < 5, SrO 0 - 6, BaO 0 - < 0,9, B₂O₃ 0 - < 1, Al₂O₃ 0 - < 1,5 und ZrO₂ 0 - < 2.

Gläser aus dem Zusammensetzungsbereich (in Gew.-% auf Oxidbasis): SiO₂ 41 - 50, ZnO 30 - 40, PbO 0 - 1, ZnO + PbO 31 - 41, Li₂O 0 - < 3, Na₂O 0 - 11, K₂O 0 - 10, Li₂O + Na₂O + K₂O ≥ 2, F 0 - 3, MgO 0 - 6, CaO 0 - < 5, SrO 0 - 6, BaO 0 - < 0,9, B₂O₃ 0 - < 1, Al₂O₃ 0 - < 1,5 und ZrO₂ 0 - < 2, weisen Brechwerte n_d zwischen 1,57 und 1,59 und Abbezahlen v_d zwischen 48 und 52 auf.

Zur Variation und zur präzisen Abstimmung der optischen Eigenschaften können die Gläser bis zu 2,5 Gew.-% an Cs_2O und/oder bis zu 5 Gew.-% an Rb_2O , La_2O_3 , Y_2O_3 und/oder GeO_2 enthalten.

Vorzugsweise besitzen die beanspruchten optischen Gläser eine sehr hohe Reintransmission von wenigstens 0,98, bestimmt für eine Wellenlänge von 400 nm und 25 mm Probendicke.

Ein weiterer Vorteil der erfindungsgemäßen Gläser ist ihre Farbneutralität. Bei einem Zusatz von bevorzugt bis zu 8 Gew.-% an färbenden Komponenten zu den beschriebenen Glaszusammensetzungen kommt daher das charakteristische Spektrum der verwendeten färbenden Komponenten, wie z. B. CuO , Cr_2O_3 , CoO , Fe_2O_3 , MnO , NiO und/oder V_2O_5 , besonders gut zur Geltung. Derart eingefärbte optische Gläser werden beispielsweise als optische Filter verwendet.

Zur Verbesserung der Glasqualität können dem Gemenge zu Läuterung des Glases ein oder mehrere bekannte Läutermittel in den üblichen Mengen zugegeben werden. So weist das Glas eine besonders gute innere Qualität bezüglich Blasen- und Schlierenfreiheit auf.

Bevorzugte Läutermittel sind dabei Sb_2O_3 und/oder As_2O_3 , wobei deren Gehalt auf maximal 1 Gew.-%, bevorzugt 0,5 Gew.-%, beschränkt sein soll.

Die erfindungsgemäßen Gläser weisen neben den gewünschten optischen Eigenschaften folgende Vorzüge auf:

Die Verwendung der bislang üblichen, aber relativ teuren Glaskomponenten BaO , SrO und CaO konnte weitgehend minimiert werden. Insbesondere die Verwendung der kritischen Komponenten BaO und PbO konnte weiter verringert werden.

Dies gelang durch die Einführung der preisgünstigen und ökologisch unbedenklichen Komponente ZnO .

Weiterhin besitzen die Gläser eine gute Kristallisationsstabilität; sie sind darüber hinaus nicht nur gut zu verarbeiten, sondern auch gut schmelzbar.

Die Gläser besitzen eine genügend hohe chemische Beständigkeit. Die chemische Beständigkeit ist insbesondere für ihre weitere Bearbeitung wie Schleifen und Polieren von Bedeutung.

Beispiele:

Es wurden 24 Beispiele erfindungsgemäßer Gläser aus üblichen Rohstoffen erschmolzen.

Die beschriebenen Gläser wurden dabei folgendermaßen hergestellt: Die Rohstoffe für die Oxide, die teilweise als Carbonate und/oder Nitrate eingesetzt wurden, wurden gemischt und bei 1300 - 1350 °C eingeschmolzen. Das Läutern erfolgte bei Temperaturen zwischen 1300 und 1400 °C. Danach wurde gut homogenisiert. Das Gießen des Glases in die gewünschte Form wurde bei 1220 - 1270 °C vorgenommen.

In Tabelle 2 sind die jeweilige Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis), der Brechwert n_d , die Abbezahl v_d und die Reintransmission τ_i für eine Wellenlänge von 400 nm und 25 mm Probendicke aufgeführt.

Beim Vergleich zwischen einem üblichen Baritflintglas ähnlicher optischer Lage, wie z.B. BaFN6 (mit $n_d = 1,589$ und $v_d = 48,45$) gemäß SCHOTT-Katalog mit einer Reintransmission von $\tau_{i,400nm} = 0,93$ und Beispiel 15 (mit $n_d = 1,59$ und $v_d = 48,4$) mit einer Reintransmission von $\tau_{i,400nm} = 0,99$ wird die verbesserte Transmission der erfindungsgemäßen Gläser deutlich.

Tabelle 1 zeigt ein Schmelzbeispiel für das in Tabelle 2 aufgeführte Beispiel 6.

Für Beispiel 6 wurde auch das Entglasungsverhalten bestimmt. Dabei zeigte sich, daß bei aufsteigender Temperaturführung auch nach einer Temperaturzeit von 60 min in einem Temperaturbereich von 650 bis 1050 °C keine Kristallisation auftritt.

Tabelle 1: Schmelzbeispiel für 100 kg berechnetes Glas (Beispiel 6, Tabelle 2)

Oxid	Gew. %	Rohstoff	Einwaage [kg]
SiO ₂	50,5	SiO ₂	50,70
ZnO	4,8	ZnO	4,85
PbO	28,2	Pb ₃ O ₄	28,96
Na ₂ O	6,7	Na ₂ CO ₃	11,46
K ₂ O	9,6	K ₂ CO ₃	14,06
As ₂ O ₃	0,2	As ₂ O ₃	0,20
Summe	100,0		110,23

Tabelle 2: Glaszusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis) und wesentliche Eigenschaften der Gläser

Beispiel	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
SiO ₂	52,1	54,6	40,0	54,8	40,5	50,5	53,8	41,0	50,9	46,4
ZnO	3,8	22,0	3,0	34,6	21,0	4,8	10,0	34,9	17,6	27,0
PbO	28,4	1,8	29,0	1,9	29,8	28,2	23,9	15,5	19,4	10,1
Li ₂ O	-	-	2,8	-	-	-	-	-	-	-
Na ₂ O	6,6	11,6	13,0	5,2	5,2	6,7	5,9	5,2	8,2	9,8
K ₂ O	8,9	9,8	12,0	3,3	3,3	9,6	6,2	3,2	3,7	6,5
B ₂ O ₃	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Al ₂ O ₃	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
As ₂ O ₃	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
ZnO + PbO	32,2	23,8	32,0	36,5	50,8	33,0	33,9	50,4	37	37,1
n _d	1,57	1,54	1,61	1,57	1,64	1,57	1,57	1,63	1,58	1,58
v _d	42,8	52,8	37,7	51,9	38,1	42,8	44,7	42,3	45,0	47,2
τ _{i,400nm, 25mm}	0,997	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	0,998	0,996	n.b.	0,997	0,992

P 1315

29.11.1999

Tabelle 2 (Fortsetzung 1)

Beispiel	11	12	13	14	15	16	17	18	19
SiO ₂	42,75	45,8	44,6	46,8	47	44,95	43,7	44,9	48
ZnO	33,75	29,5	37,5	34	34,8	31,8	29,1	31	32
PbO	3,0	8,0	1,3	4	5	7,85	7	7,4	3,2
Li ₂ O	-	-	-	1,4	-	-	-	-	-
Na ₂ O	10,7	9,0	9,4	9,6	7,1	7,95	8,1	8,4	6,4
K ₂ O	9,6	7,5	7,0	4	4,1	5	8	5,2	9,8
As ₂ O ₃	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,25	0,2	0,2	0,2
MgO	-	-	-	-	1,8	-	-	-	-
CaO	-	-	-	-	-	2,2	-	-	-
B ₂ O ₃	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Al ₂ O ₃	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Y ₂ O ₃	-	-	-	-	-	-	3,9	-	-
GeO ₂	-	-	-	-	-	-	-	2,9	-
F	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4
ZnO+PbO	36,75	37,5	38,8	38	39,8	39,65	36,1	38,4	35,2
n _d	1,58	1,58	1,58	1,58	1,59	1,59	1,59	1,59	1,57
v _d	48,0	48,0	50,1	48,9	48,4	47,1	48,0	47,3	50,5
T _{1,400nm, 25mm}	n.b.	0,989	0,991	0,985	0,990	n.b.	0,984	n.b.	n.b.

P 1315

29.11.1999

Tabelle 2 (Fortsetzung 2)

Beispiel	20	21	22	23	24
SiO ₂	42	42,4	44,7	46,8	47,0
ZnO	34,9	38,6	39,9	38,6	38,2
PbO	12,5	8	-	-	-
Na ₂ O	7,2	7	7,9	7,4	8,2
K ₂ O	3,2	3,8	7,3	6,4	5,7
As ₂ O ₃	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
B ₂ O ₃	-	-	-	0,6	-
Al ₂ O ₃	-	-	-	-	0,7
ZnO+PbO	47,4	46,6	39,9	38,6	38,2
n _d	1,61	1,61	1,58	1,58	1,58
v _d	44,1	45,8	50,4	50,6	50,5
τ _{1,400nm, 25nm}	0,999	0,997	0,985	0,997	0,991

ZUSAMMENFASSUNG

Die Erfindung betrifft zinkhaltige optische Gläser mit einem Brechwert n_d zwischen 1,52 und 1,66, einer Abbezahl v_d zwischen 35 und 54 und einer Zusammensetzung (in Gew.-% auf Oxidbasis) von: SiO_2 38 - 58, ZnO 0,3 - 42, PbO 0 - < 30, $\text{ZnO} + \text{PbO}$ 20 - 55, Li_2O 0 - < 3, Na_2O 0 - 14, K_2O 0 - 12, $\text{Li}_2\text{O} + \text{Na}_2\text{O} + \text{K}_2\text{O} \geq 2$, F 0 - 3, MgO 0 - 6, CaO 0 - < 5, SrO 0 - 6, BaO 0 - < 0,9, B_2O_3 0 - < 1, Al_2O_3 0 - < 1,5 und ZrO_2 0 - < 2 sowie gegebenenfalls Läutermittel in den üblichen Mengen.